Frau Greif berichtet über die zweite Herbstakademie des Forums Seniorenarbeit NRW am 23. und 24.09.2013 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Die Veranstaltung widmete sich dem „Vielfältigen Altern“. Unter dem Titel „Mitnehmen und mitgehen“ diskutierten die fast 160 Teilnehmenden, wie die Partizipation und Teilhabe aller Älteren in der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit in Nordrhein-Westfalen ermöglicht werden kann.

Grußworte sprachen Herr Dr. h.c. Jürgen Gohde, Vorstandsvorsitzender des Kuratoriums Deutsche Altershilfe e.V. und Frau Marlis Bredehorst, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalens, sowie Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen.

In 16 praxisnahen Workshops mit einer hohen Beteiligung der Teilnehmenden wurde aus unterschiedlichen Blickwinkeln heraus am Thema gearbeitet. Es blieb trotzdem Zeit und Raum für den Austausch von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Vertretern und Vertreterinnen aus Verwaltung und gemeinnützigen Organisationen. Ferner wurde die UN-Behindertenrechtskonvention vorgestellt.

Die Auswahl der Workshopthemen orientiert sich an den Merkmalen, die nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz zu Benachteiligungen führen können: Ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität. Ergänzt wurden die Themen wirtschaftliche und soziale Armut, da sie in der Seniorenarbeit immer wichtiger werden.

Als Beispiel für ein Umdenken der Städte nannte Frau Greif die Stadt Bochum, die sechs Seniorenbüros zum Teil mit zwei Mitarbeitern besetzt eingerichtet hat und die Stadt Burscheid, die eine Zukunftsinitiative gestartet hat, die von der Stiftung Umwelt und Entwicklung gefördert wird.

Abschließend sagt Frau Greif, dass sie über die hohe Zahl von Vertretern und Vertreterinnen der Stadtverwaltungen erstaunt und erfreut war.

Der Vorsitzende dankt Frau Greif für Ihre Ausführungen.